VORWORT

Vom 18.—20. November 1956 fand in Berlin eine wissenschaftliche Arbeitstagung mit polnischen und tschechoslowakischen Historikern statt, zu der das Institut für Geschichte an der Deutschen Akademie der Wissenschaften eingeladen hatte. Der erste Tag war der Diskussion des Themas „Zur Frage des Charakters der französischen Kriege in bezug auf die Entwicklung in Deutschland in den Jahren 1792 bis 1815“ gewidmet. Diese Frage beschäftigt die Historiker der Deutschen Demokratischen Republik schon seit einigen Jahren. Sie ist für die Periodisierung der deutschen Geschichte und für die richtige Darstellung des Zeitabschnittes 1789 bis 1815 von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Im Autorenkollektiv des Lehrbuches der deutschen Geschichte hat diese Frage zu einem Meinungsstreit geführt, der auch von den Historikern Volkspolens mit großem Interesse verfolgt wurde. Die Behandlung dieses Themas auf der Arbeitstagung entsprach also einem Bedürfnis der deutschen, polnischen und tschechoslowakischen Historiker und war notwendig, um über einen wichtigen Abschnitt der Geschichte Klarheit zu schaffen. Die Diskussion war ein erfolgreicher Anfang zur Klärung wichtiger Probleme der Geschichtswissenschaft. Sie hat unserer Forschung neue Anregungen gegeben.

Der Institutsdirektor
Prof. Dr. Karl Obermann